



„Keine Angst, einfach machen“

Von der Mädchenrealschule zur Maschinenbauerin, Wirtschaftsingenieurin und Expertin für Rührreibschweißmaschinen – diesen Weg ist Magdalena Rupp gegangen. Wer sich für eine Fachrichtung interessiert, sollte diese auf jeden Fall einmal ausprobieren, empfiehlt sie.

AUTOR: STEPHAN KÖHNLEIN

Ein Maschinenbaustudium sei zunächst nicht ihr Ziel gewesen, sagt Magdalena Rupp. Es war eher eine schrittweise Annäherung. „In der Realschule habe ich festgestellt, dass Mathe mein Lieblingsfach ist. Deswegen habe ich mich für die naturwissenschaftliche Fachrichtung entschieden“, sagt die heute 26-Jährige.

Weil sie nicht gleich eine Berufsausbildung anschließen wollte, machte sie die allgemeine Hochschulreife. In Praktika lernte sie verschiedene technische Bereiche kennen – eine wichtige Erfahrung, die sie weitergeben möchte: „Wenn ihr meint, dass eine Richtung zu euch passt, macht Praktika, testet es aus.“ Bei Rupp reifte so die Entscheidung für den Maschinenbau. „Ich habe es gern, wenn man sehen und greifen kann, was man konstruiert“, erklärt sie ihre Begeisterung.

Bei der Grenzebach Maschinenbau GmbH begann sie ein duales Studium. In der Lehrwerkstatt lernte sie feilen, schweißen oder den Umgang mit verschiedenen Werkzeugmaschinen, in Augsburg studierte sie parallel Maschinenbau. Nach dem Bachelor entschloss sie sich noch für ein Masterstudium zur Wirtschaftsingenieurin. „Im Maschinenbau denken wir sehr im



„Wenn ihr meint, dass eine Richtung zu euch passt, macht Praktika.“

MAGDALENA RUPP

Detail“, erklärt sie. „Mit dem Wirtschaftsingenieur-Master habe ich Einblicke ins Marketing oder Projektmanagement und damit auch einen weiteren Blick bekommen.“

Auf die Frage, ob sie mit Vorurteilen in der vermeintlichen Männerdomäne konfrontiert wurde, muss sie lange überlegen. Klar sei sie in ihrem Freundeskreis mit dem Lieblingsfach Mathematik „ein bisschen exotisch“, aber beruflich habe sie nie schlechte Erfahrungen gemacht. Rupp rät jungen Frauen: „Deswegen: Keine Angst haben, einfach machen“ ▲



Dr. Franziska Seimys

Telefon +49 69 6603-1787
franziska.seimys@vdma.org



Frauen im Maschinenbau
go.vdma.org/phtq8